

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j/12 HH

Insolvenzen in Hamburg

– beantragte Verfahren –

2012

Herausgegeben am: 17. Juni 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer

Telefon: 0431 6895-9252

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g. u. dgl.	anderweitig nicht genannt und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Hamburg 2012	5
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Hamburg 2012	6
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012	7
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Bezirken in Hamburg 2012	10
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Bezirken in Hamburg 2012	11
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2012	12
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 1999 - 2012	13
Abbildungen	
1. Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2012	14
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012	15

Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde auch das "**Verbraucherinsolvenzverfahren**", das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird auch überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die während einer siebenjährigen bzw. seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheitert und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren gilt auch für ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

1. Beantragte Verfahren: Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen des Hamburger Insolvenzgerichts umfassen sowohl die unterschiedenen Regel- einschließlich Nachlassinsolvenzen als auch die Verbraucherinsolvenzen.

2. Beendete Verfahren: Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem neuen Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Um möglichst rasch aussagekräftige Daten über die finanziellen Ergebnisse, z. B. die Anzahl der Sanierungen, zu erlangen, sieht die Übergangsregelung in § 6 InsStatG eine rückwirkende Auskunftspflicht für alle Insolvenzverfahren vor, die nach dem 1. Januar 2009 - aber vor dem 1. Januar 2013 - eröffnet worden sind. Diese Angaben waren bis 30. April 2013 zu übermitteln.

Erläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden. Ein **Regelinsolvenzverfahren** durchlaufen Unternehmen sowie ehemals selbständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, natürliche Personen als Gesellschafter o.Ä. und Nachlässe. Für Privatpersonen und ehemals selbständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die auch keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wurde das **Verbraucherinsolvenzverfahren** eingeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Diese Ergebnisse liegen bis auf die Ebene der Bezirke und Stadtteile vor. Im vorliegenden Bericht werden nur Ergebnisse bis auf Bezirksebene gegliedert dargestellt.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
<http://destatis.de/Publikationen/Qualitätsberichte/Unternehmen/GewerbeinsolvenzenHandwerk/Insolvenz>

1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Hamburg 2012

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	insgesamt				
		Anzahl							
Insgesamt		3 959	222	7	4 188	4 503	- 7,0	4 100	2 826 901
		Unternehmen							
A-S Zusammen		626	155	x	781	745	4,8	4 100	2 541 211
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	4	x	–	–
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	–	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	3	x	36	40	- 10,0	900	605 969
D	Energieversorgung	6	1	x	7	1	600,0	.	.
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	–	x	1	–	x	.	.
F	Baugewerbe	77	17	x	94	69	36,2	582	32 481
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	31	x	124	166	- 25,3	277	44 270
H	Verkehr und Lagerei	80	13	x	93	90	3,3	723	303 108
I	Gastgewerbe	62	7	x	69	68	1,5	229	10 810
J	Information und Kommunikation	34	6	x	40	33	21,2	169	423 968
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	45	20	x	65	39	66,7	178	386 933
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	29	4	x	33	26	26,9	29	638 898
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	71	23	x	94	88	6,8	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	36	17	x	53	56	- 5,4	171	5 178
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	–	–	–
P	Erziehung und Unterricht	4	2	x	6	5	20,0	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	21	2	x	23	14	64,3	149	11 191
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	3	x	21	23	- 8,7	51	3 192
S	Sonstige Dienstleistungen	16	6	x	22	23	- 4,3	23	1 965
		nach Rechtsformen							
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	229	23	x	252	261	- 3,4	443	52 990
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	66	15	x	81	64	26,6	.	.
	darunter GmbH Co. KG	60	11	x	71	56	26,8	1 055	883 699
	GbR	3	2	x	5	5	0	9	486
	Gesellschaften m.b.H.	309	110	x	419	395	6,1	2 008	1 535 709
	Aktiengesellschaften, KGaA	14	2	x	16	8	100,0	.	.
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	2	x	8	12	- 33,3	.	.
	Genossenschaften	–	–	x	–	–	–	–	–
	Sonstige Rechtsformen	2	3	x	5	5	0	13	108
		Übrige Schuldner							
	Zusammen	3 333	67	7	3 407	3 758	- 9,3	x	285 690
	Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	87	8	x	95	76	25,0	x	57 796
	Ehemals selbständig Tätige ¹	314	39	x	353	359	- 1,7	x	65 704
	Ehemals selbständig Tätige ²	337	5	2	344	374	- 8,0	x	50 882
	Verbraucher	2 569	7	5	2 581	2 912	- 11,4	x	102 575
	Nachlässe	26	8	x	34	37	- 8,1	x	8 733

¹ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, d. h. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen

² die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, d. h. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen

2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Hamburg 2012

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Ver- fahren ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	3 959	222	7	4 188	4 503	- 7,0	4 100	2 826 901
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	3 959	x	x	3 959	4 295	- 7,8	3 893	2 745 197
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	222	x	222	198	12,1	207	81 121
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	7	7	10	- 30,0	-	584
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	118	33	-	151	154	- 1,9	52	546
5 000 bis unter 50 000	2 523	100	3	2 626	2 955	- 11,1	217	57 834
50 000 bis unter 250 000	970	62	3	1 035	1 036	- 0,1	779	108 679
250 000 bis unter 500 000	145	14	1	160	162	- 1,2	310	55 989
500 000 bis unter 1 000 000	83	2	-	85	92	- 7,6	296	56 710
1 000 000 bis unter 5 000 000	68	8	-	76	58	31,0	1 070	154 369
5 000 000 bis unter 25 000 000	35	1	-	36	43	- 16,3	585	368 927
25 000 000 oder mehr	17	1	-	18	2	800,0	791	2 023 849
Unbekannt	-	1	-	1	1	0	-	x
	Unternehmen							
Zusammen	626	155	x	781	745	4,8	4 100	2 541 211
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	252	90	x	342	360	- 5,0	1 704	754 487
darunter bis 3 Jahre alt	134	51	x	185	184	0,5	839	133 694
8 Jahre und älter	267	44	x	311	278	11,9	1 886	1 682 695
Unbekannt	107	21	x	128	107	19,6	510	104 030
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	122	13	x	135	338	- 60,1	x	.
1 Beschäftigte(r)	293	123	x	416	190	118,9	416	1 269 282
2 bis 5 Beschäftigte	110	15	x	125	97	28,9	365	510 346
6 bis 10 Beschäftigte	45	1	x	46	46	0	339	24 310
11 bis 100 Beschäftigte	52	2	x	54	59	- 8,5	1 430	493 977
Mehr als 100 Beschäftigte	4	-	x	4	3	33,3	1 550	217 100
Unbekannt	-	1	x	1	12	- 91,7	x	.

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A-S Insgesamt	626	155	781	745	4,8	4 100	2 541 211
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	4	x	-	-
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	-	-	-	3	x	-	-
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	-	-	-	-	-	-	-
03 Fischerei und Aquakultur	-	-	-	1	x	-	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	33	3	36	40	- 10,0	900	605 969
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1	-	1	6	- 83,3	.	.
11 Getränkeherstellung	-	-	-	-	-	-	-
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	-	-	-	-	-	-	-
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	-	-	-	2	x	-	-
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-	-
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	-	1	-	x	.	.
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	5	2	7	9	- 22,2	10	683
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-	-	2	x	-	-
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	-	1	-	x	.	.
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	-	-	-	-	-	-
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	-	2	3	- 33,3	.	.
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	1	-	1	1	0,0	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	1	-	1	3	- 66,7	.	.
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5	-	5	4	25,0	16	1 301
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	1	-	1	-	x	.	.
28 Maschinenbau	7	-	7	1	600,0	99	392 637
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	1	1	1	0,0	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	4	- 75,0	.	.
31 Herstellung von Möbeln	-	-	-	-	-	-	-
32 Herstellung von sonstigen Waren	4	-	4	-	x	9	4 415
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	3	-	3	4	- 25,0	9	387
D Energieversorgung	6	1	7	1	600,0	.	.
35 Energieversorgung	6	1	7	1	600,0	.	.
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	1	-	x	.	.
36 Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
37 Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-	-
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	-	1	-	x	.	.
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-
F Baugewerbe	77	17	94	69	36,2	582	32 481

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
41 Hochbau	12	2	14	6	133,3	.	.
42 Tiefbau	1	-	1	4	- 75,0	.	.
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	64	15	79	59	33,9	514	23 108
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93	31	124	166	- 25,3	277	44 270
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8	3	11	21	- 47,6	18	4 299
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	44	15	59	41	43,9	128	28 016
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	41	13	54	104	- 48,1	131	11 955
H Verkehr und Lagerei	80	13	93	90	3,3	723	303 108
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	9	2	11	24	- 54,2	.	.
50 Schifffahrt	21	-	21	7	200,0	30	203 916
51 Luftfahrt	1	-	1	1	0,0	.	.
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	32	11	43	49	- 12,2	171	91 897
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	17	-	17	9	88,9	501	6 162
I Gastgewerbe	62	7	69	68	1,5	229	10 810
55 Beherbergung	1	2	3	1	200,0	5	1 550
56 Gastronomie	61	5	66	67	- 1,5	224	9 260
J Information und Kommunikation	34	6	40	33	21,2	169	423 968
58 Verlagswesen	7	-	7	4	75,0	15	3 254
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	8	2	10	7	42,9	78	12 562
60 Rundfunkveranstalter	-	-	-	-	-	-	-
61 Telekommunikation	5	2	7	3	133,3	7	1 026
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	14	2	16	15	6,7	69	407 127
63 Informationsdienstleistungen	-	-	-	4	x	-	-
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	45	20	65	39	66,7	178	386 933
64 Finanzdienstleistungen	31	16	47	31	51,6	120	367 981
65 Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	1	x	-	-
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	14	4	18	7	157,1	58	18 952
L Grundstücks- und Wohnungswesen	29	4	33	26	26,9	29	638 898
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	29	4	33	26	26,9	29	638 898
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	71	23	94	88	6,8	.	.
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	1	6	6	0,0	6	3 263
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	24	14	38	46	- 17,4	171	21 884
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	13	1	14	11	27,3	79	4 756
72 Forschung und Entwicklung	1	1	2	2	0,0	.	.
73 Werbung und Marktforschung	12	4	16	9	77,8	67	6 877
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	15	2	17	14	21,4	93	10 650
75 Veterinärwesen	1	-	1	-	x	.	.
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	36	17	53	56	- 5,4	171	5 178

3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
77 Vermietung von beweglichen Sachen	2	1	3	10	- 70,0	8	796
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	6	3	9	5	80,0	68	859
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4	1	5	4	25,0	3	518
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5	2	7	2	250,0	28	852
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	16	9	25	23	8,7	61	2 007
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	3	1	4	12	- 66,7	3	147
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	4	2	6	5	20,0	.	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	21	2	23	14	64,3	149	11 191
86 Gesundheitswesen	12	2	14	9	55,6	27	9 192
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	-	1	-	x	.	.
88 Sozialwesen (ohne Heime)	8	-	8	5	60,0	.	.
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	3	21	23	- 8,7	51	3 192
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	11	2	13	5	160,0	8	2 094
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-	-
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	-	1	5	- 80,0	.	.
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	6	1	7	13	- 46,2	.	.
S Sonstige Dienstleistungen	16	6	22	23	- 4,3	23	1 965
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	-	2	2	2	0,0	.	.
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	-	1	3	- 66,7	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	15	4	19	18	5,6	19	1 702

4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Bezirken in Hamburg 2012

Bezirk	Verfahren Insgesamt	Davon				
		Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Ehemals selbständig Tätige ¹	Ehemals selbständig Tätige ²	Verbraucher	Nachlässe
Hamburg insgesamt	3 407	95	353	344	2 581	34
Hamburg-Mitte	827	16	73	78	655	5
Altona	427	15	31	53	323	5
Eimsbüttel	348	14	48	31	251	4
Hamburg-Nord	509	14	77	59	352	7
Wandsbek	713	24	79	74	527	9
Bergedorf	222	6	23	21	170	2
Harburg	361	6	22	28	303	2

¹ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, d. h. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind oder gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen

² die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, d. h. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Bezirken in Hamburg 2012

Bezirk	Verfahren Ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen, freie Berufe, Klein- gewerbe
Hamburg insgesamt	781	36	94	124	69	133	234	81	419	252
Hamburg-Mitte	264	11	33	39	17	73	67	37	159	58
Altona	83	1	6	13	10	13	34	7	47	27
Eimsbüttel	101	9	10	12	5	17	39	12	50	36
Hamburg-Nord	117	8	11	17	14	11	39	3	63	45
Wandsbek	146	2	26	30	13	14	36	12	69	59
Bergedorf	28	2	3	4	6	–	7	4	11	13
Harburg	42	3	5	9	4	5	12	6	20	14

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2012

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	Insgesamt	Voraussichtliche Forderungen	Unternehmen			Verbraucher	
			insgesamt	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen	insgesamt	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	775	913 377	575	.	888 591	71	8 533
2000	926	821 356	543	2 091	736 373	316	40 188
2001	1 241	1 193 765	737	10 240	998 865	413	56 677
2002	2 211	1 408 136	816	10 168	1 121 671	978	121 497
2003	2 717	1 388 310	1 010	8 003	1 206 535	1 281	89 080
2004	2 947	741 527	896	13 805	546 767	1 542	78 999
2005	3 455	1 276 296	818	2 644	976 155	2 119	103 084
2006	3 929	791 006	729	3 066	529 692	2 668	128 728
2007	4 110	529 384	593	1 402	247 785	2 837	125 977
2008	3 919	684 229	643	2 053	458 727	2 516	101 666
2009	4 346	909 906	838	3 007	603 120	2 677	120 991
2010	4 530	1 074 697	847	3 765	835 047	2 887	108 815
2011	4 503	917 993	745	2 731	685 874	2 912	111 574
2012	4 188	2 826 901	781	4 100	2 541 211	2 581	102 575

7. Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 1999 - 2012

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und Sonstige Dienstleistungen ⁴	übrige
		Anzahl					
1999	575	45	81	172	33	166	78
2000	543	34	83	116	30	195	85
2001	737	50	83	169	46	254	135
2002	816	49	100	172	46	328	121
2003	1 010	73	163	206	56	384	128
2004	896	48	135	183	71	308	151
2005	818	52	104	148	83	290	141
2006	729	46	100	153	57	255	118
2007	593	36	79	121	48	209	100
2008	643	36	75	128	53	206	145
2009	838	54	95	162	57	289	181
2010	847	37	101	146	72	282	209
2011	745	40	69	145	68	216	207
2012	781	36	94	113	69	223	246

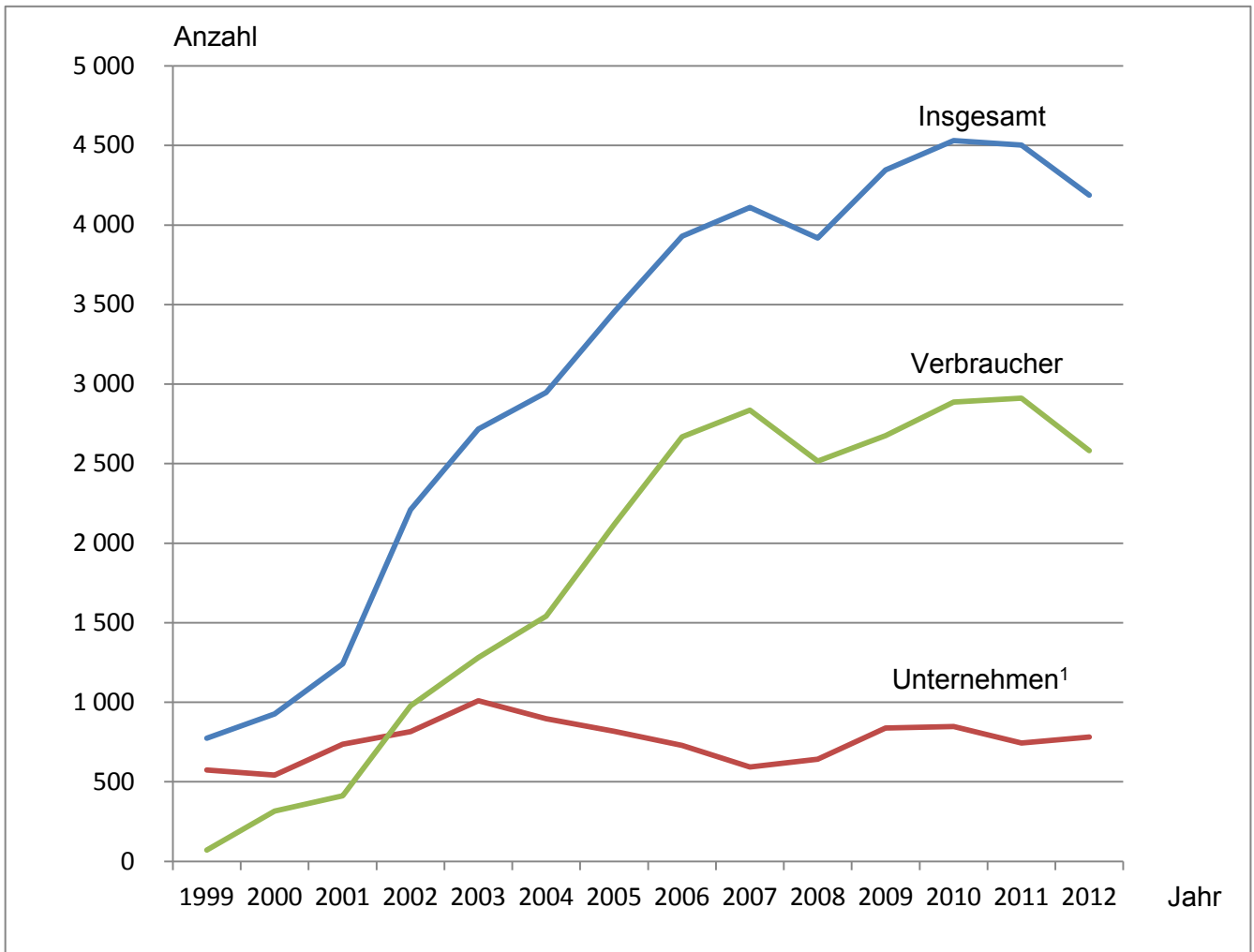
¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

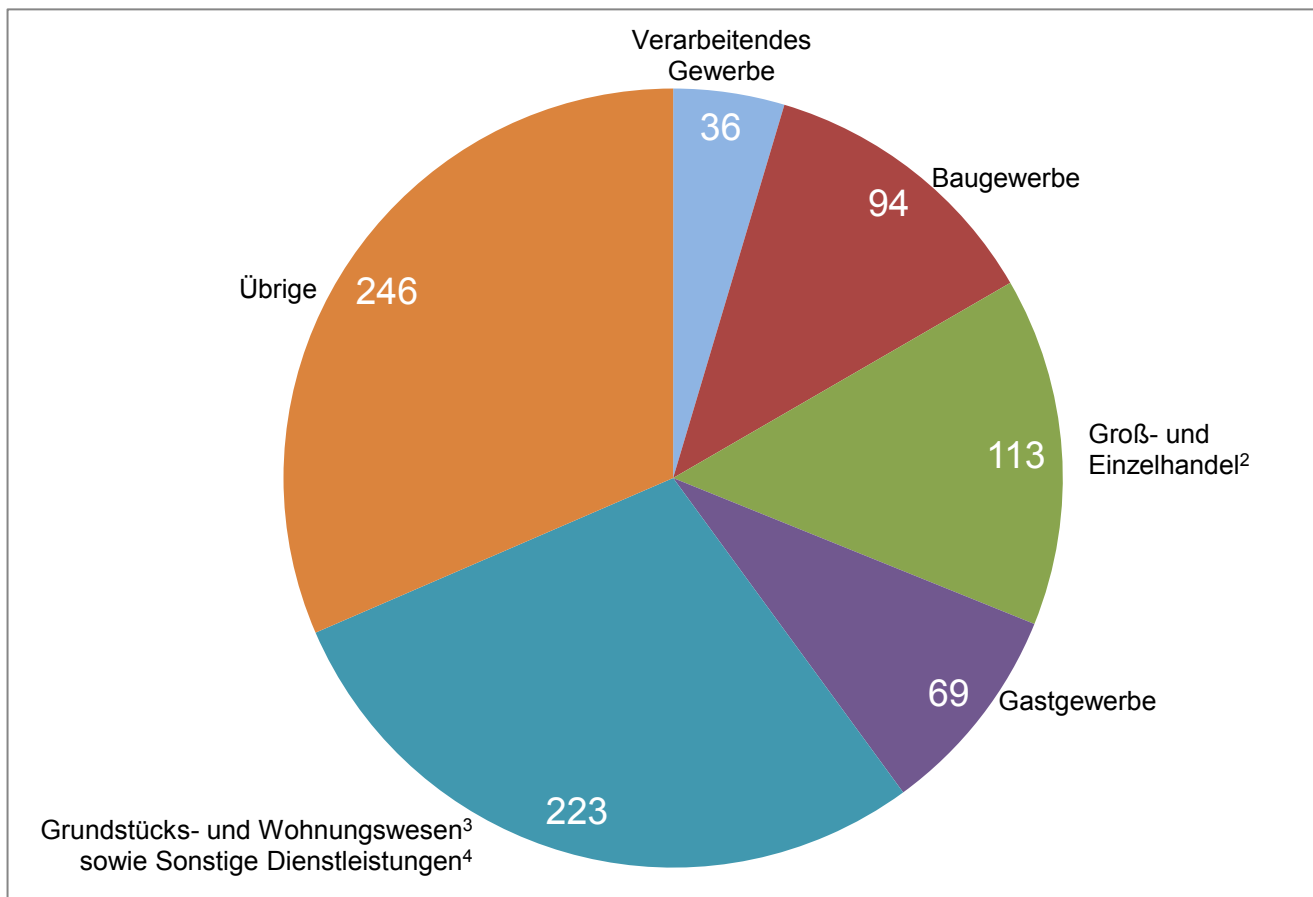
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzverfahren in Hamburg 1999 bis 2012



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ nach Wirtschaftszweigen in Hamburg 2012



¹ einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung